

Österlich

Lichtflecken
durchstreifen den Tag
und das Leben.

TINA WILLMS

Grafik: Pfeffer

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde
Wutha-Farnroda
Kirchplatz 1
99848 Wutha-Farnroda

Evangelisch-Lutherische
Peterskirchengemeinde
Schönau-Kälberfeld
Hörseltalstr. 37
99848 Wutha-Farnroda

Telefon: 036921-96449
Telefax: 036921-30851
E-Mail:
pfarramt.wutha-farnroda@t-online.de

Telefon: 0162-2364544
E-Mail:
dorothee.koeckert@gmx.de

Bankverbindungen:
Wutha-Farnroda:

VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN DE81 8206 4088 0006 6760 14, BIC GENODEF1ESA

Schönau:
Kälberfeld:
Deubach:



VR-Bank Eisenach-Ronshausen
IBAN DE44 8206 4088 0006 8037 50, BIC GENODEF1ESA

Haben Sie etwas gesucht und nicht gefunden, haben Sie Anregungen für oder Kritik an diesem Heft, dann wenden Sie sich bitte an die Pfarrämter!

Stand: 20.01.21

KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief der Pfarrbereiche Farnroda und Schönau

Ausgabe Februar/März 2021



Foto/Text: Lotz

Jahreslosung
2021



Jesus Christus spricht:

**Seid barmherzig, wie auch euer
Vater barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Grafik: CEP

Liebe Gemeindeglieder!

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ (Lukas 3, 36)

Dieser Vers wird uns durch dieses Jahr begleiten.

Was ist „Barmherzigkeit“? Für die jüngere Generation ist ein sehr altmodisches Wort.

„Barm“ hat etwas mit „arm“ zu tun. Nicht die Besitzlosigkeit ist gemeint, sondern innere Armut, Vereinsamung und Unglück. Barmherzig sein: habe ein Herz für die Bedürftigkeit der anderen.

Barmherzigkeit ist eine der grundlegenden Eigenschaften Gottes. Davon ist im Alten und im Neuen Testament zu lesen. Mancher unter uns erinnert sich vielleicht an die Erzählung vom verlorenen Sohn. (Lukas, 15, 11-32) Er hatte alles aufs Spiel gesetzt und alles verloren. Reuevoll kehrt er zu seinem Vater zurück. Und: sein Vater wartet nicht die Erklärungen des Sohnes ab.

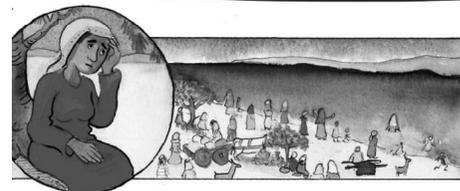
Er läuft ihm entgegen, nimmt ihn in die Arme...

Barmherzigkeit übersteigt alles: Gerechtigkeit, Pflichtbewusstsein, Vernunft, Anständigkeit.

Barmherzigkeit trägt in sich die Weite des Herzens. Dem Barmherzigen geht die Bedürftigkeit des anderen so zu Herzen, dass es zum Tun führt. Biblisch gesehen ist nicht nur das Mitfühlen im Herzen angesiedelt, sondern auch die uneigennütige Hilfe.

Die Jahreslosungen werden etwa zwei bis drei Jahre zuvor ausgesucht und festgelegt. Und unsere diesjährige berührt uns trotzdem auf besondere Weise.

Nächstenliebe, Menschenliebe, Anteilnahme, Verständnis Wärme, Aufmerksamkeit, Rücksicht, Menschlichkeit, Güte, Mitleid, Zuwendung, Mitgefühl, Entgegenkommen, Erbarmen, Freundlichkeit, Einfühlungsvermögen, Nachsicht, Liebenswürdigekeit, Aufgeschlossenheit, Herzlichkeit, Beileid, Takt, Innigkeit Mitempfinden, Gnade, Milde, Segen, Vergebung, Wohlwollen, Caritas, Erbarmen, Verzeihung, Freundlichkeit, Wohltätigkeit, Nachsicht, Liebenswürdigekeit, Menschenfreundlichkeit, Kulanz, Gemeinnützigkeit, Hilfsbereitschaft, Wohltätigkeit, Selbstlosigkeit, Mildtätigkeit, Herzengüte, Uneigennützigkeit, Großmut, Edelmut, Gutherzigkeit, Reue, Pardon, Entschuldigung, Bedauern,



„Herr Doktor, ich hab das Gefühl, niemand beachtet mich!“
Doktor: „Der Nächste, bitte!“

Was ist grün, glücklich und hüpf über Gras? Eine Freuschrecke!

Wie Gott Angst in Freude verwandelt

Miriam ist mit ihrem Bruder Mose und dem Volk Israel auf der Flucht vor den Ägyptern. Sie stehen am Ufer des Roten Meeres – wie sollen sie da bloß überkommen? Die Reiter des ägyptischen Pharaos verfolgen sie. Miriam hat Angst. Ihre Sorge bedrückt sie. Doch Gott lässt sie nicht im Stich. Mit seiner Hilfe teilt Mose das Rote Meer, und sie

können alle trockenen Füße hindurchlaufen. Die Wellen schlagen hinter ihnen zusammen, und das Volk Israel ist vor den Verfolgern gerettet. Miriam ist erleichtert. Sie ist so froh, dass sie keine Angst mehr hat! Alle Sorgen sind von ihr abgefallen. Vor lauter Freude tanzt sie und singt. So nah liegen Gefühle beieinander.

2. Buch Mose, 14

Mach eine Szene!

Ein Clown darf alles übertreiben: Wut, Angeberei, Freude, Größenwahn. Mit einer roten Nase wirst du zum Drama-Clown. In deiner selbst erfundenen Kunstsprache kannst du alles aussprechen.

Sieh die Welt mit anderen Augen!

Alte Brillen kannst du in verrückte Masken verwandeln: Du brauchst starken Klebstoff, wasserfeste Stifte und zum Verzieren: Spiralen aus Kugelschreibern, Wolle, Stoff, Perlen, Moos, Federn.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



475. Todestag von **Martin Luther**

„Mir ist sehr weh und angst ...“

Hier wurde er geboren und getauft, hier sollte er auch sterben. Der kränkelnde Martin Luther bricht am 23. Januar 1546 in Wittenberg auf, um nach Eisleben zu reisen. Dabei begleiten ihn die Sorgen seiner Frau. Mit mehreren Briefen versucht der 63-Jährige, seine „Käthe“ zu beruhigen: „Du willst an Gottes Stelle sorgen. Als könnte er nicht zehn Doktor Martinus schaffen. Lass mich in Ruhe mit deiner Sorge. Ich habe einen besseren Sorger. Der liegt in der Krippe und hängt an der Brust einer Jungfrau und sitzt ebenso zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters. Darum gib dich zufrieden.“

In Eisleben soll der Reformator helfen, einen Erbstreit in der Mansfeldischen Grafenfamilie beizulegen. An den abschließenden Verhandlungen am 17. Februar aber nimmt Luther nicht mehr teil. Er fühlt sich unwohl. Erst wenige Tage zuvor hatte er einen leichten Herzanfall. Über Luthers letzte Stunden gibt es genaue Aufzeichnungen, die von seinen langjährigen Mitarbeitern Justus Jonas und Michael Coelius stammen. Denn Luthers Tod war auch ein kirchenpolitisches Ereignis: Die katholische Seite rechnete fest damit, dass der Teufel selbst den „Ketzer“ vom Sterbebett hole.

Am 18. Februar 1546 wacht Luther um ein Uhr früh auf. Er hat starke Schmerzen in der Brust und Schüttelfrost. Todesangst überkommt ihn: „Lieber Gott, mir ist sehr weh und angst – ich fahr dahin!“ Drei Mal betet er die Worte von Jesus am Kreuz: „In Deine Hände befehle ich meinen Geist. Du hast mich erlöst, Herr, Du treuer Gott“ (Psalm 31,6). Dann sackt er weg. Jonas und Coelius wollen überprüfen, ob der Sterbende auch jetzt fest im Glauben steht. Sie schreien ihn an: „Allerliebster Vater, bekennt ihr Christus, den Sohn Gottes, unse-



Lutherdenkmal auf dem Marktplatz in Wittenberg

ren Heiland und Erlöser?“ Luther spricht ein deutliches „Ja!“. Dann verliert er wieder das Bewusstsein.

Es ist 2.45 Uhr. Luther ist friedlich eingeschlafen, Todesursache: Herzinfarkt. Am nächsten Tag hält der Maler Lukas Furtnagel aus Halle das Bild des Verstorbenen als Zeichnung fest und nimmt einen Wachsabdruck des Gesichts als Totenmaske. Unter starker Beteiligung der Bevölkerung wird Luther in einem Zinnsarg nach Wittenberg überführt. Am 22. Februar erfolgt die Beisetzung in der Schlosskirche zu Wittenberg. Dort kann der Sarg noch heute besucht werden. Für Luthers Frau Katharina und die Kinder brechen schwere Zeiten an.

REINHARD ELLSEL

Abbitte, Idealismus, Sanftmut, Engelsgeduld, Liebenswürdigkeit, Eintracht, Harmonie, Sorgfalt, Hingabe, Wohlwollen, Höflichkeit, Anstand, Ritterlichkeit, Feingefühl, Spannkraft, Zuvorkommenheit, Gutmütigkeit,, Herz, Nachsicht, Warmherzigkeit, Sanftmut, Uneigennützigkeit Hingabe, Großherzigkeit, Edelmut, Liebe, Opferbereitschaft, Geduld, Sanftmütigkeit, Warmherzigkeit, Langmut, Seelengüte,

Denn wir alle sind angewiesen auf Barmherzigkeit – jetzt besonders. Möge Ihnen und allen, die zu Ihnen gehören in diesem Jahr Barmherzigkeit begegnen.

Herzliche Grüße,
auch von Frau Pfarrerin Köckert, Ihre G.Staemmler

Aus unseren Gemeinden - Amtshandlungen

Verstorben: Hilmar Deubner im Alter von 85 Jahren aus Mosbach
Reinhard Voigt im Alter von 68 Jahren aus Gotha
Gisela Engel, geb. Kanzler, im Alter von 78 Jahren aus Farnroda
Arno Böse im Alter von 88 Jahren aus Kälberfeld
Rolf Schönburg im Alter von 78 Jahren aus Kälberfeld

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“
1. Mose 12, 2

Überregionale Veranstaltungen

Konfirmandenwochenende auf dem CVJM-Schiff in Dresden
(8.Klasse) vom 18. bis 21. März 2021

Kirchenältestentag
Freitag, 26. März 2021 in der Georgenkirche Eisenach

Weltgebetstag 2021
In diesem Jahr werden wir **LEIDER NICHT** den Weltgebetstag mit allen Gemeinden des Erbstromtals in der Hörselberghalle feiern können. In Wutha und Farnroda werden die entsprechenden Andachten am 7. März im Gottesdienst gehalten. In Mosbach wird die entsprechende Andacht am 6. März im Gottesdienst gehalten.



Für dieses Jahr haben Frauen aus **Vanuatu** den Weltgebetstag vorbereitet. Vanuatu ist ein kleines bedrohtes Paradies. 83 Inseln im pazifischen Ozean, östlich von Australien, westlich von Fidschi ist der Staat gelegen. Vanuatu liegt auf dem pazifischen Feuerring, ist deshalb durch Vulkanausbrüche, Erdbeben und Tsunamis gefährdet. Durch den Klimawandel bedroht zudem der steigende Meeresspiegel die Inseln. Suchen Sie einmal auf dem Globus oder im Atlas nach dem Inselstaat! Seit 1980 ist der Staat unabhängig. Mehr als 100 lokale Sprachen gibt es; 83 % der Bevölkerung sind Christen. Seit 2018 gibt es ein absolutes Plastikverbot im Land! Sanfter Tourismus ist Gesetz! Und sonst: tropisches Klima, bunte Korallenriffe, Traumstrände, türkisblaues Meer, Obst und Gemüse in bunter Vielfalt – und alles ist durch immer mehr Wirbelstürme und Wasser der Zerstörung preisgegeben. Das ist das größte Problem des Landes. Dahinter treten Armut, Gewalt gegen Frauen und Kinder sowie die Suche nach Bildungsgerechtigkeit zurück.

„**Worauf bauen wir?**“ – das Thema des Gottesdienstes bzw. der Andachten in unseren Gemeinden.

Kirchengemeinde Farnroda

Sie werden gebeten, Ihr **Kirchgeld** in einem Briefumschlag im Pfarrhaus Farnroda in den Briefkasten einzuwerfen. Die Quittung wird Ihnen zugestellt. Sie können es auch gern auf unser Konto mit dem Stichwort "Kirchgeld" überweisen.

Bankverbindung: VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN DE 81 8206 4088 0006 6760 14, BIC GENODEF1ESA

Die Schriftform der Gottesdienste (und auch den Gemeindebrief) **finden Sie im Internet unter:**

www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de ›Gemeinden › Farnroda › Pfarrbereich › Kirchengemeinde Wutha-Farnroda

► Möchten Sie den ausgedruckten Gottesdienst in Ihren Briefkasten bekommen, melden Sie sich bitte im Pfarramt!

Kirchengemeinde Mosbach

Sie werden gebeten, Ihr **Kirchgeld** auf unser Konto mit dem Stichwort „Kirchgeld“ zu überweisen. Die Quittung wird Ihnen zugestellt.

Bankverbindung: , Volks- und Raiffeisenbank
IBAN DE 62820640880006807500, BIC: GENODEF1ESA

Die Schriftform der Gottesdienste (und auch den Gemeindebrief) **finden Sie im Internet unter:**

www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de ›Gemeinden › Farnroda › Pfarrbereich › Kirchengemeinde Mosbach

► Möchten Sie den ausgedruckten Gottesdienst in Ihren Briefkasten bekommen, melden Sie sich bitte im Pfarramt!

Peterskirchengemeinde Schönau-Kälberfeld

Sie werden gebeten, Ihr **Kirchgeld** in einem Briefumschlag in Schönau im Pfarrhaus in den Briefkasten einzuwerfen. Die Quittung wird Ihnen zugestellt. Sie können es auch gern auf unser Konto mit dem Stichwort "Kirchgeld" überweisen.

Bankverbindung: VR-Bank Eisenach-Ronshausen eG
IBAN DE44 8206 4088 0006 8037 50, BIC GENODEF1ESA

Die Schriftform der Gottesdienste (und auch den Gemeindebrief) **finden Sie im Internet unter:**

www.kirchenkreis-eisenach-gerstungen.de ›Gemeinden › Schönau-Kälberfeld

► Möchten Sie den ausgedruckten Gottesdienst in Ihren Briefkasten bekommen, melden Sie sich bitte im Pfarramt!